

Pfundsmuseum präsentiert nicht nur „Pfundskerle“ sondern auch „Eiserne Jungfrauen“

Der "Eisernen Jungfrau" eilt der zweifelhafte Ruf voraus, ein mittelalterliches Folterinstrument gewesen zu sein.

Letztlich lässt sich dies heute nicht mehr zweifelsfrei nachweisen. Jüngeren Überlieferungen zufolge sollen sie aber auch einem ägyptischen Mumienarkophag sehr ähnlich gesehen haben.

Jene mutmaßlichen Eisernen Jungfrauen waren aus in Museen gefundenen Artefakten zusammengesetzt, um spektakuläre Objekte für kommerzielle Ausstellungen zu schaffen.



Bei der hier im Museum ausgestellten "Eisernen Jungfrau" handelt es sich um eine jener einfachen Zapfstellen, die seit den 1920er Jahren nicht mehr aus dem Stadtbild wegzudenken waren.

Die ersten ihrer Art standen auf öffentlichem Grund - häufig auf Gehsteigen vor Gasthöfen oder Kaufhäusern. Sie bestanden aus von Hand zu bedienenden Tanksäulen. Zum Tanken machte man sich über Klopfzeichen bemerkbar und wurde bedient.

Mit dem Aufkommen der Glaszylinder wurde außen an einer Skala die gezapfte Benzinmenge abgelesen, die dann in den Tank lief. Ab Mitte der 1930er Jahre gab es schließlich erste Zapfsäulen, die Zählwerke mit Preisanzeige hatten.

Bis Ende der 1970er Jahre fanden ausschließlich Säulen mit mechanischem Rechenwerk Verwendung.



Restaurierte Tankstelle Kamenz^(*)

Als gegen Ende dieses Jahrzehnts der erste elektronische Preisrechner für Zapfsäulen in Deutschland an den Start gegangen war, bedeutete das auch das langsame, aber unaufhaltsame Ende der Zapfsäulen mit mechanischen Zählwerken. An deren Stelle traten jene mit Elektronik versehenen Zähler.



Tankstelle nach Restaurierung^(*)



Eiserne Jungfrau geschlossen / offen^(*)

Inzwischen ist es hierzulande Standard, bei Selbstbedienungstankstellen die Tankdaten wie die Zapfsäulennummer, das getankte Produkt, die abgegebene Menge, der Grundpreis je Liter und der zu zahlende Betrag an die Kassen im Shop zu übertragen. Bei den frühen Selbstbedienungstankstellen sind diese Angaben noch auf einer Quittung ausgedruckt worden, welche der Kunde zwecks Bezahlung an der Kasse abgab. Insbesondere in den süd-europäischen Ländern stand die Bezahlung in Verbindung mit Jetons, die der Kunde vorher kaufte und der gewünschten Kraftstoffmenge entsprechend an der Zapfsäule einwarf.



Tankstelle Original^(*)

Mittlerweile ist es Usus, die in den Zapfsäulen eingebauten Kartenterminals zu nutzen. Die Rechnung für den Kraftstoff wird nun mit der Kreditkarte beglichen. An mehreren Tankstellen ist seit 2018 auch die Bezahlung per Smartphone möglich. Gespannt darf man sein, welche weiteren Entwicklungen die Zukunft bei den Zapfsäulen bereithält.

(ps)

(*) Bilder wurden dankenswerterweise von www.tankstellenmuseum.de zur Verfügung gestellt



Eiserne Jungfrau Detailansicht


**PFUNDS
MUSEUM**
Waagen - Maße - Gewichte

